

## **Presseinformation**

### **Fünf Jahre PwC Österreich –**

*„Coopers & Lybrand“ und „GRT Price Waterhouse“:*  
**Ein Merger mit Erfolgsgeschichte und Zukunftspotenzial**

Wien, 8. September 2004

Ihre Gesprächspartner sind:

**WP/StB Dipl. Ing. Mag. Friedrich Rödler**  
Senior Partner PricewaterhouseCoopers Österreich  
Leiter Steuer & Rechtsberatung  
Tel. + 43 1 501 88 - 3600  
e-mail: [friedrich.roedler@at.pwc.com](mailto:friedrich.roedler@at.pwc.com)

**WP/StB Dr. Christine Catasta**  
Partnerin PricewaterhouseCoopers Wien  
Leiterin Wirtschaftsberatung  
Tel. +43 1 501 88 - 1100  
e-mail: [christine.catasta@at.pwc.com](mailto:christine.catasta@at.pwc.com)

**WP/StB Mag. Gerhard Prachner**  
Partner PricewaterhouseCoopers Wien  
Tel. +43 1 501 88 – 1800  
Leiter Wirtschaftsprüfung und prüfungsnaher Dienstleistungen  
e-mail: [gerhard.prachner@at.pwc.com](mailto:gerhard.prachner@at.pwc.com)

**1998: Der internationale Merger zwischen Coopers & Lybrand und Price Waterhouse erzeugt eine neue weltweite Nr. 1**

---

Durch den internationalen Zusammenschluss der beiden führenden Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen Coopers & Lybrand und Price Waterhouse entstand im Jahr 1998 der weltweit größte Anbieter von integrierten Beratungsleistungen für Unternehmen, PricewaterhouseCoopers (PwC). Dieser Zusammenschluss ist ein Beispiel für einen erfolgreichen Merger, wie die Entwicklung von PwC in den vergangenen Jahren gezeigt hat: PwC hat seine Top-Position unter den „Big Five“ bzw. heutigen „Big Four“ der internationalen Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften weiter gestärkt: Heute beschäftigt PwC weltweit mehr als 120.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 139 Ländern und erwirtschaftete zuletzt einen Jahresumsatz von US\$ 14,7 Mrd.

Wie kaum ein anderes Unternehmen erbringt PwC durch die Expertise seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Disziplinen und Ländern ein umfassendes Angebot an Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen. Die Spezialisierung auf verschiedene Branchen und Märkte ermöglicht PwC die spezifische Anpassung der Beratung und Unterstützung an jeden individuellen Kundenwunsch, in Österreich gerade auch für mittelständische Unternehmen.

**Vernetztes Know How durch die Betreuung von Klienten aus nahezu allen Branchen und Industrien**

---

Als weltweite Nummer 1 betreut PwC sowohl international als auch lokal führende Unternehmen ebenso wie verschiedenste Institutionen aus dem öffentlichen Sektor. 82 % der Fortune Global 500, also der weltweit größten 500 Unternehmen zählen ebenso zu den Klienten von PwC wie tausende mittelständische Unternehmen auf nationaler oder regionaler Ebene.

Mittlerweile macht PwC weltweit schon zwei Drittel seines Umsatzes mit mittelständischen Unternehmen.

PwC betreut Klienten in nahezu allen Branchen und Märkten: Unternehmen aus der Energiewirtschaft finden sich ebenso auf der Kundenliste der weltweiten Nr. 1 wie Anbieter von Informationstechnologie und Telekommunikation, Versicherungen und andere Finanzdienstleister, große Player der Medien- und der Unterhaltungsindustrie ebenso wie Anbieter von Consumer Products, klassische Industrien etwa im Pharma- oder Technologiebereich, verschiedenste Dienstleister sowie nationale Regierungen bzw. andere öffentliche Institutionen.

**Weltweites Netzwerk aus  
selbständigen Gesellschaften  
sichert höchste Standards**

---

PwC steht für ein Netzwerk von Mitgliedsfirmen der PwC, wobei jede Mitgliedsfirma eine separate rechtliche Einheit mit eigener Rechtspersönlichkeit ist. Weltweit ist PwC mit derzeit 768 selbständigen Gesellschaften präsent, die im Eigentum der jeweiligen lokalen Partner stehen.

**"Think global – Act local"**

Die Art der Integration des Netzwerkes stellt weltweit einheitliche Qualitätsstandards sicher, zu deren Übernahme sich alle lokalen Gesellschaften verpflichtet haben. Die Betreuung großer internationaler Klienten, die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, die Gestaltung von Angeboten und Dienstleistungen sowie der öffentliche Auftritt und das Marketing werden ebenso weltweit koordiniert wie Forschung und Entwicklung, aber auch Qualitätskontrolle und Riskmanagement. Gerade im kontinentaleuropäischen Raum wird die Zusammenarbeit und der Know-How-Transfer unter den einzelnen Landesgesellschaften im Rahmen der sog. „Eurofirm“, in der 19 Länder präsent sind, ständig intensiviert.

PwC Österreich erfüllt in der Eurofirm eine wichtige Funktion als Bindeglied in den zentraleuropäischen Raum. Fachkonferenzen für Klienten und Journalisten aus den neuen zentraleuropäischen EU-Mitgliedsländern (etwa zu den Themen Real Estate, Steuern, Telekommunikation etc.) sowie die Funktion als Koordinator und Leadmanager in der ständig wachsenden Zahl an grenzüberschreitenden Projekten unterstreichen die Position von PwC Österreich und des Standortes Wien als Kompetenzzentrum für die Aktivitäten von PwC im gesamten zentral-europäischen Raum.

### **Internationales Knowledge Management stärkt lokale Kompetenz**

---

Durch den Zugriff auf das internationale Know How und das spezialisierte Personal des größten Professional Business Service-Netzwerkes können die lokalen PwC-Gesellschaften einerseits die Vorteile des Netzwerkes für ihre regionalen Kunden optimal nutzen und andererseits für alle internationalen Klienten weltweit einheitliche Standards in Prüfung und Beratung sicherstellen. Zudem untermauern die regelmäßig durch das Netzwerk publizierten Studien und Forschungsprojekte zu betriebs-, finanz- und volkswirtschaftlichen Entwicklungen sowie zu steuerlichen und wirtschaftspolitischen Themen das weltweit einzigartige Knowledge Management von PricewaterhouseCoopers.

Zu den für Österreich besonders interessanten Publikationen aus der jüngeren Vergangenheit zählen z.B.:

- Der vierteljährlich erscheinende European Economic Outlook
- Der alle zwei Jahre erstellte International Technology Forecast
- Der Global Economic Crime Survey, der in

regelmäßigen Abständen die internationalen Entwicklungen im Bereich der Wirtschaftskriminalität unter die Lupe nimmt

- Die im Frühjahr 2004 veröffentlichte Studie „Wien - Prag - Budapest – Büromärkte im Wettbewerb“
- Die Studie „Kapitalmarktorientierung in Österreich“ vom Mai 2004
- Die 2003 veröffentlichte Studie über die volkswirtschaftlichen Auswirkungen der Internationalen Organisationen am Amtssitz Wien unter Berücksichtigung der sonstigen diplomatischen Vertretungen
- Zahlreiche Studien zur Entwicklung der internationalen Energiemärkte wie z.B. die Veröffentlichung „Movers & Shapers“ vom Mai 2003

**\*connectedthinking -  
Unternehmensphilosophie und  
Erfolgsrezept der weltweiten  
Nummer 1**

---

Ein umfassender Corporate Identity Prozess hat die identitäts- und erfolgsstiftende Unternehmensphilosophie von PwC in den vergangenen Monaten unter dem Titel „\*connectedthinking“ auf den Punkt gebracht. Es geht dabei um die effiziente Bündelung von Experten-Know-how aus verschiedenen Branchen- und Marktbereichen, um damit neue Perspektiven für die Anpassung der Beratung und Unterstützung an individuelle Kundenbedürfnisse zu eröffnen. Die Werte Qualität und Integrität spielen dabei eine entscheidende Rolle für den weiteren Aufbau von erfolgs- und lösungsorientierten Beziehungen zwischen Kunden und Mitarbeitern.

**Ein weltweit umgesetzter Code of Conduct setzt neue Maßstäbe für die gesamte Industrie**

Seit September 2002 verfügt PwC auf der ganzen Welt über einen umfassenden - und in der Branche in dieser Form einzigartigen - Code of Conduct, der die Werte und ethischen Grundsätze des Unternehmens schriftlich und für jeden einzelnen Mitarbeiter zusammenfasst. Auf der Basis der gemeinsamen Werte „Excellence, Teamwork und Leadership“ setzt der Code of Conduct klare Standards betreffend Integrität und korrekter Geschäftsgebarung. Gerade für ein derart vielschichtiges Beratungsunternehmen wie PwC ist der gewissenhafte und integere Umgang mit Themen wie Unabhängigkeit, Vertraulichkeit, Riskmanagement, Respekt und Corporate Citizenship von größter Bedeutung.

**PwC – Top-Arbeitgeber für bestqualifizierte Uni-Absolventen**

Nicht umsonst wird PwC wiederholt von Jungakademikern auf der ganzen Welt zu den „most favoured employers“ gezählt – alleine im Jahr 2003 wurden knapp 11.000 topqualifizierte Uni-Absolventen in das internationale PwC Netzwerk aufgenommen. Neben den hohen Qualitäts- und Integritätsstandards und dem breiten Spektrum an Dienstleistungen und Klienten spielt dafür auch das intensive interne Ausbildungs- und Trainingsprogramm sowie die starke internationale Vernetzung eine wichtige Rolle.

## PwC in Österreich

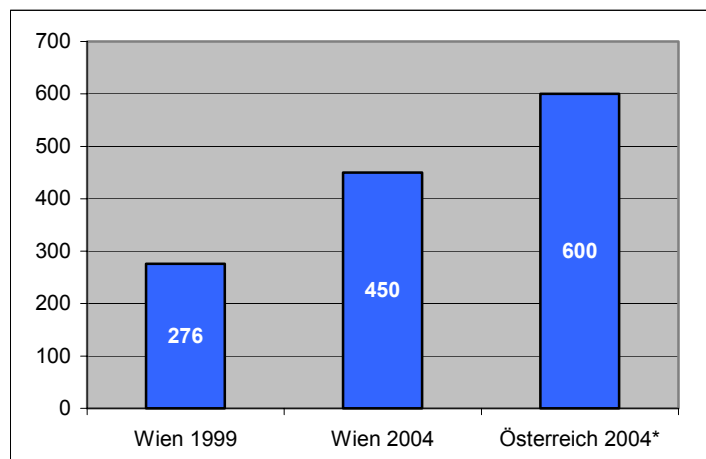
### 1999: Mit PwC Österreich entsteht ein neuer Top-Player am heimischen Beratungsmarkt

Mit der Fusion von GRT Price Waterhouse und Coopers & Lybrand Österreich entstand im Jahr 1999 ein für Österreich völlig neuer Professional Business Service Anbieter, der mit damals rund 340 Mitarbeitern (Wien: 276) und einem seinerzeitigen Jahresumsatz von rund 32 Mio. EUR (Wien: 27) von Beginn an im Spitzenfeld der heimischen Beratungsbranche eine wesentliche Rolle spielte. PwC Österreich wird heute von Partnern geführt und wird durch ein vierköpfiges Country Leadership Team unter der Leitung von Senior Partner Friedrich Rödler vertreten.

### Erfolgsstory PwC Österreich: Umsatz und Mitarbeiteranzahl innerhalb von fünf Jahren massiv gesteigert

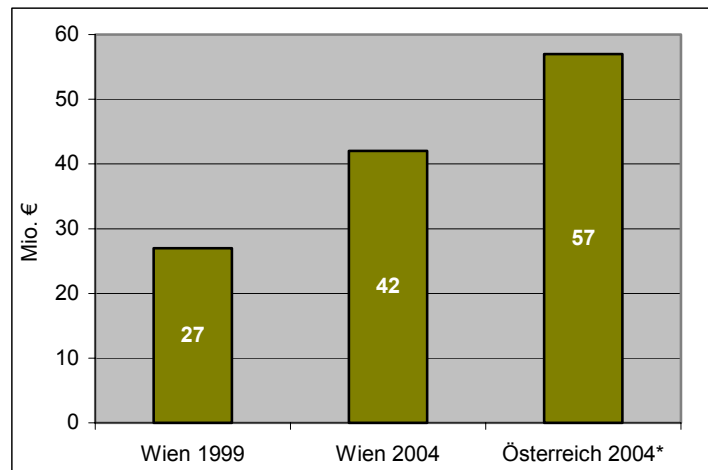
„PwC Österreich hat seit seiner gesellschaftsrechtlichen Gründung im Jahr 1999 eine äußerst dynamische Entwicklung vollzogen“, freut sich Senior Partner Friedrich Rödler. „Die Zahl unserer Mitarbeiter ist von 340 auf mehr als 600 in ganz Österreich gewachsen. Parallel dazu konnten wir unseren jährlichen Honorarumsatz in den vergangenen fünf Jahren auf 57 Mio. EUR steigern.“

### Entwicklung der Mitarbeiterzahl 1999 – 2004



\* inkl. Kooperationspartner

## Umsatzentwicklung 1999 – 2004



inkl. Kooperationspartner

### **Verstärkung der Präsenz in den Bundesländern mit klarem Fokus auf den österreichischen Mittelstand**

---

Nicht nur am Wiener Markt, wo sämtliche Gesellschaften und Bereiche von PwC seit Herbst 2002 in einem innovativen gemeinsamen Bürogebäude in „TownTown“ in Erdberg unter einem Dach vereint sind, sondern auch in den Bundesländern konnte sich PricewaterhouseCoopers in seiner kurzen Unternehmensgeschichte als Top-Player am Markt positionieren. Mit ausgewählten lokalen Partnerbüros in den Landeshauptstädten wird v.a. der sog. „Middle Market“, also der österreichische Mittelstand mit innovativen Produkten und maßgeschneiderten lösungsorientierten Beratungsleistungen als aktuelles und künftiges Klientenpotenzial angesprochen.

PwC Österreich ist damit in der Lage, sich je nach Kundenbedürfnis auf die unterschiedlichsten Klienten und deren Situation einzustellen: Vom rein österreichischen Klein- oder Mittelbetrieb, der im wesentlichen durch einen kompetenten Ansprechpartner „versorgt“ werden will, bis zum internationalen Großkonzern, für den ein Team an Spezialisten im Einsatz ist, um den vielschichtigen

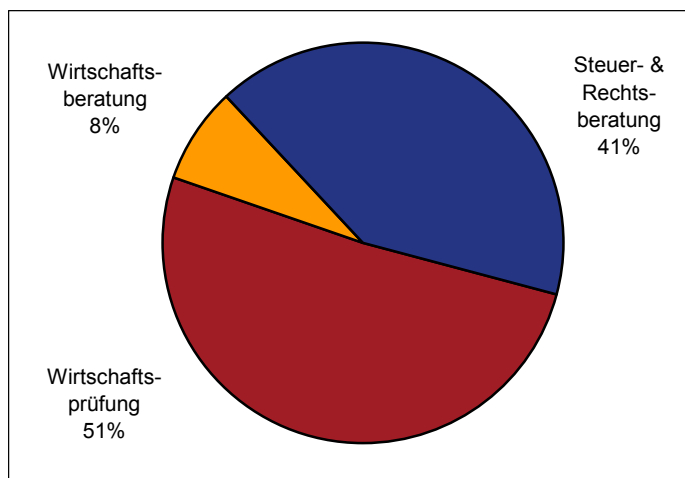
### Drei Kerngeschäftsbereiche:

- Steuer- und Rechtsberatung
  - Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahme Dienstleistungen
  - Wirtschaftsberatung
- 

und komplexen Beratungsbedarf optimal abzudecken. PwC Österreich bietet seinen Klienten aus privaten und öffentlichen Unternehmen Dienstleistungen in den Bereichen Steuer- und Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung und –beratung.

Die Gewichtung der Geschäftsbereiche im Portfolio von PwC Österreich stellt sich wie folgt dar:

### Umsatzanteil der einzelnen Geschäftsbereiche



### Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen: Mehr als Buchprüfungen und Bestätigungsvermerke

---

Im Bereich der Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen (Assurance Services) bietet PwC Österreich hochqualifizierte Beratungsleistungen mit dem Ziel, mögliche Risiken für seine Klienten zu vermindern. Neben der traditionellen Wirtschaftsprüfung mit der gesetzlich geforderten Erteilung eines Bestätigungsvermerkes spielt hier eine Vielzahl an risikoorientierten prüfungsnahen Dienstleistungen eine wichtige Rolle.

### Internationale Bilanzskandale gefährden Vertrauen gegenüber Wirtschaftsprüfung

---

Die internationalen Bilanzskandale der vergangenen Jahre - Enron, WorldCom, Parmalat etc. - und die teilweise fragwürdige Rolle der involvierten Wirtschaftsprüfer haben nicht nur in den USA, sondern auch auf europäischer und nationaler Ebene zu einer Verschärfung der sog. „Independence

Regelungen“ geführt. Was mit dem Sarbanes Oxley Act 2002 in den USA seinen Anfang nahm, fließt inhaltlich heute im wesentlichen auch in die Rechtsordnungen Europas ein (vgl. etwa den Entwurf zur 8. EURL – Prüferrichtlinien der EU-Kommission und Österreichischen Corporate Governance Kodex 2002): Strengere Haftungsbestimmungen für Aufsichtsräte, eine grundsätzliche Verschärfung der Wahrnehmung des Sorgfaltsmaßstabes für Gesellschaftsorgane und Abschlussprüfer, die Forderung nach einer Trennung zwischen Prüfungs- und Beratungstätigkeiten, der Ausbau der öffentlichen Kontrolle der Abschlussprüfer sowie eine Reihe von Vorkehrungen zur Gewährleistung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Stichwort Rotationsprinzip etc.).

#### **PwC aufgrund strengster Independence Regelungen unberührt**

---

Als größter Professional Business Service Provider der Welt empfindet es PwC als seine Verantwortung, laufend auf die Notwendigkeit von internen Kontrollsystemen in Unternehmen hinzuweisen und durch diese und andere Maßnahmen aktiv zur Wiederherstellung des Vertrauens in die Qualität der Finanzberichterstattung von Unternehmen und Abschlussprüfern aktiv beizutragen. Vor diesem Hintergrund hat PwC in den vergangenen Jahren auch in eigener Sache die strengsten PwC internen Unabhängigkeitsregeln der Branche eingeführt.

*„Qualität, Unabhängigkeit und Integrität sind gerade für die Tätigkeit als Abschlussprüfer oberste Prinzipien. Die Geschäftsbereiche „Prüfung“ und „Beratung“ sind daher bei PwC streng voneinander getrennt. Kurz gesagt ist PwC für seine Klienten entweder ein „Independent Assurer“ oder ein „Trusted Advisor“, erläutert Gerhard Prachner, Partner und Leiter des Bereiches Assurance / Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen von PwC*

Österreich. „PwC hat im Bereich der Wirtschaftsprüfung einen an den Geschäftsrisiken orientierten Prüfungsansatz entwickelt, der nicht nur die vergangenheitsbezogene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens beinhaltet, sondern vor allem zukunftsorientierte, nicht-finanzielle Erfolgsfaktoren wie Managementqualität, Humankapital, Kundenzufriedenheit etc. mit einbezieht“, so Prachner weiter. Wir haben in Österreich durch das Projekt "New Assurance" die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die Prinzipien Qualität, Unabhängigkeit und Integrität gelenkt und auch einige Publikationen für Aufsichtsräte erstellt, die bei der Ausübung der Tätigkeit behilflich sind.“

### **Wirtschaftsberatung – Boomendes Geschäftsfeld mit Zukunft**

Das Geschäftsfeld der „Wirtschaftsberatung“ (Advisory) umfasst die betriebswirtschaftliche, finanzwirtschaftliche und strategische Beratung von Klienten aus der Privatwirtschaft und der Öffentlichen Hand bei komplexen Problemstellungen und Entscheidungen. 40 Mitarbeiter, die eng mit ihren internationalen Kolleginnen und Kollegen aus dem globalen Netzwerk kooperieren, sind in verschiedenen Beratungsfeldern tätig.

Im Bereich „Transactions“ werden nationale und internationale Unternehmen bei unterschiedlichsten Transaktionen beraten. Neben der Tätigkeit als Lead Advisor bei Unternehmenskäufen und Verkäufen werden insb. Unternehmensbewertungen durch-geführt und Unterstützung im Rahmen eines Due Diligence Prozesses angeboten. Auch neue Geschäftsbereiche - wie der international stark wachsende Bereich PPP - werden mit Unterstützung des internationalen Netzwerkes in

Österreich stark und erfolgreich forciert. Zusätzlich unterstützen Spezialisten aus den Bereichen Crisis Management und Performance Improvement Unternehmen im Rahmen von Restrukturierungen oder bei der Aufdeckung von Wirtschaftskriminalität in Unternehmen.

**Starke Nachfrage nach hochspezialisierten Beratungsleistungen im Umstrukturierungs- und M&A Bereich**

---

*„Nach den großen und oft spektakulären Deals in den Neunzigerjahren bemerken wir nun eine starke Nachfrage nach Dienstleistungen im Rahmen der Restrukturierung und Neuausrichtung von Unternehmen. Hier setzen wir mit unserem Team laufend neue Akzente am österreichischen Markt“,* begründet Christine Catasta, Leiterin des Bereiches Wirtschaftsberatung, den Erfolg des nach dem Merger neu strukturierten Geschäftsfeldes.

PwC Österreich begegnet damit der ständig wachsenden Nachfrage nach hochspezialisierten Beratungsleistungen im Unternehmensstrukturierungs- und M&A Bereich und bietet dabei die gesamte Beratungspalette. *„Durch die starke Verankerung im weltweiten PwC Netzwerk stehen unserem österreichischen Team zudem bei Bedarf auch hochkarätige internationale Spezialisten zur Verfügung“,* betont Catasta den „USP“ (Unique Selling Point) der Wirtschaftsberatung durch PwC.

**Steuer- und Rechtsberatung – essentiell für die Lösung komplexer unternehmerischer Herausforderungen**

---

Steuern sind in jedem erfolgreichen Unternehmen ein wesentlicher Kostenfaktor. Es ist die Aufgabe jedes Unternehmensleiters, die Steuerbelastung – natürlich nur im Rahmen des gesetzlich Zulässigen – soweit als möglich zu reduzieren. Ein Unternehmen, das nicht alle steuerlichen Möglichkeiten ausnützt, hat einen Wettbewerbsnachteil zu tragen und handelt verantwortungslos. PwC unterstützt seine Klienten, alle steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten, die sich

aus den österreichischen und internationalen Steuerrechten ergeben, bestmöglich zu nutzen und gefährliche Risiken zu vermeiden.

Mehr als 280 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Wien: 180) sind bei PwC im Bereich Steuer- und Rechtsberatung für eine Vielzahl Klienten nahezu jeder Größe und jeder Branche im Einsatz. PwC unterstützt seine Mandanten in allen steuerlichen und rechtlichen Belangen umfassend und trägt so zur Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen bei. Das Beratungsspektrum im sog. „TLS“ (Tax and Legal Services) Bereich reicht von der laufenden steuerlichen Beratung über die Beratung und Umsetzung von Unternehmenstransaktionen bis hin zu grenzüberschreitenden Steuerstrategien. Es umfasst Konzernstrukturierungen ebenso wie die Einführung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen oder die Beratung bei der Entsendung von Mitarbeitern von und nach Österreich. Ebenso natürlich die Vertretung in Betriebsprüfung und Berufungsverfahren bis zum Verwaltungsgerichtshof.

**Steuerreform 2004/05 macht  
Österreich zu attraktivem  
Investitionsstandort**

---

*„Die Steuer- und Rechtsberatung ist eine überaus wichtige Säule unseres Erfolgs in Österreich“, erläutert Rödler in seiner Funktion als Leiter des Bereiches TLS. „Nicht zuletzt aus diesem Grund sind wir einer der Hauptsponsor des derzeit in Wien in der Hofburg stattfindenden 58. IFA Kongresses, einer jährlichen hochkarätig besetzten Fachveranstaltung der International Fiscal Association“.*

Rödler, der derzeit als erster Österreicher auch die Funktion des Vorsitzenden des Steuerausschusses der Confédération Fiscale Européenne in Brüssel innehat, betont die Bedeutung eines attraktiven Unternehmenssteuerrechtes für die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Österreich. Die Eckpunkte der

Steuerreform 2004/05 (Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 34 % auf 25 % und vor allem die mit 1.1.2005 in Kraft tretende Gruppenbesteuerung) haben beim diesjährigen IFA-Kongress international großes Interesse gefunden.

### **PwC – Ein Gütesiegel im Bereich der Steuerberatung**

Die jahrelange österreichische und internationale Expertise von PwC im Bereich der Steuer- und Rechtsberatung und die strengen internationalen Qualitäts- und Integritätsstandards machen PwC zu einem der wichtigsten Player im Spitzenfeld der heimischen Beraterbranche.

### **Die Marktentwicklung bringt neue Herausforderungen für den Berufsstand**

Die in den vergangenen Jahren erfolgte starke Aufwertung des Beratungsgeschäftes wirft ein neues Licht auf die in Österreich historisch gewachsene Verbindung zwischen der Qualifikation als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. In der PwC-internen Ausbildung werden die beiden Berufsbilder bereits im Wesentlichen getrennt behandelt, sodass sich die beiden Schienen „Beratung“ und „Prüfung“ als jeweils weitgehend eigenständige Bereiche herausbilden werden. Im Sinne der Praxisnähe zum unternehmerischen Alltag wird allerdings auch in Zukunft eine komplette Trennung nicht empfehlenswert sein.

### **Zukunftsperspektive: Ausbau der Qualitätsführerschaft von PwC in Österreich**

*„Fünf Jahre nach der Gründung von PwC in Österreich zeigt sich die Richtigkeit des damals gewählten strategischen Ansatzes mehr als deutlich“, erläutert Österreich-Chef Rödler. „Durch internationale Vernetzung einerseits und starke lokale Verankerung andererseits gelingt es uns, unterschiedlichste Kundenbedürfnisse in Österreich lösungsorientiert und damit optimal zu befriedigen. Die Spezialisierung unserer MitarbeiterInnen auf Branchen und Märkte, die starke interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit im Netzwerk und unsere Fokussierung auf Zukunfts- und Innovations-*

*kompetenz werden unsere Qualitätsführerschaft am österreichischen Markt auch in Zukunft untermauern.“*

Nähere Informationen finden Sie auch unter [www.pwc.at](http://www.pwc.at)